BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

JETZT WIRD DURCHGELÜFTET!

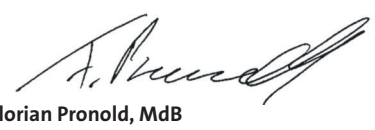
In Bayern mieft es. Nach altem Filz, nach schmutzigen Seilschaften. Der Gestank wabert durch Ministerienflure, er durchzieht CSU-Abgeordnetenbüros, manche riechen ihn gar in Gerichten und Aufsichtsräten. Der Ursprung? Jede Nase zeigt eindeutig auf die Bayerische Staatskanzlei. Dort modert es seit Franz Josef Strauß' Zeiten, und in letzter Zeit wurde der Gestank unerträglich.

Der Filz wuchert wieder: Da bereichern sich dutzende CSU-Abgeordnete jahrzehntelang auf Kosten des Steuerzahlers. Da schont die Justiz die CSU-Politiker Huber, Beckstein und Faltlhauser, die das Milliardendebakel bei der BayernLB mitverantwortet haben. Da wollen sich die CSU-Minister Söder und Spaenle gegenseitig Auszeichnungen zuschachern.

Selbst Theo Weigel, sonst auch nicht für seine feine Nase bekannt, stank es jetzt zu sehr. Einen Verhaltensknigge für CSUler kündigt er im Bayernkurier an: Bitte keine persönlichen Bereicherungen mehr, keine diskriminierenden Äußerungen, keine teuren Einladungen von Lobbyisten – das käme ja einer Auflösung der CSU gleich!

Lieber Theo, wenn es in der Staatskanzlei so stinkt, hilft alles schönes Reden nichts, da hilft nur eines: Fenster aufreißen und raus mit dem miefigen alten CSU-Filz! Und wir von der BayernSPD werden für viel frischen Wind sorgen! Wir haben lange genug die Nase gerümpft. Jetzt lüften wir durch!

Euer



Florian Pronold, MdB
Vorsitzender der BayernSPD

ES GEHT UM JEDE STIMME

Mit einem starken Schlussspurt gewinnen wir die Wahlen

Vor sechs Wochen hat Christian Ude seinen unbezahlten Urlaub von seinem Amt als Oberbürgermeister angetreten. Seitdem ist er unermüdlich quer durch Bayern unterwegs. Überall wo er hinkommt sind die Marktplätze, Säle und Bierzelte voll. Menschen applaudieren auf offener Straße, machen Fotos, wollen Autogramme. Von Passau bis Aschaffenburg, von Lindau bis Hof – Christian Ude kommt überall in Bayern an.

Christian Ude hält Wort. Das ist die Botschaft unserer Plakatkampagne. Auch das kommt an: Die Menschen in Bayern sehnen sich nach verlässlicher Politik. Dafür steht Christian Ude. Er gibt sein Wort für Mindestlohn, bessere Kinderbetreuung und ein Wahlrecht zwischen G8 und G9. Bei all diesen Themen haben wir die Mehrheit der Menschen hinter uns.

40 Prozent Unentschlossene

Die größte politische Gruppe in Bayern sind die Unentschlossenen. Im Juli waren das 40 Prozent der Bevölkerung. Wir merken es überall draußen an den Infoständen: Viele haben sich noch gar keine Gedanken über die Wahl gemacht. Sie sind offen für unsere Argumente. Wir können sie überzeugen.

Jetzt geht es um jede Stimme. Viele werden sich erst in den letzten Tagen entscheiden, wen sie am 15.09. wählen. Deshalb dauert unser Landtagswahlkampf auch bis Sonntag 18 Uhr. Nach den Kundgebungen in den größten bayerischen Städten beginnt der Endspurt. Am 12. September startet die 72-Stunden-Aktion – auf den Straßen, in der Nachbarschaft, im Internet.

Für den Schlussspurt brauchen wir Dich

Wenn jedes SPD-Mitglied in Bayern fünf zusätzliche Freunde, Nachbarn oder Kolleginnen überzeugt, uns zu wählen, dann steigt unser Wahlergebnis um fünf Prozent. Die Argumente dafür findest Du in diesem Vorwärts, online unter bayernspd.de oder in Deiner Geschäftsstelle. Melde Dich bei Deinem Ortsverein, hilf mit bei den letzten Infoständen oder bei Hausverteilungen. Teile unsere Nachrichten bei Facebook, schicke Deinen Freunden Mails mit Wahlaufrufen oder verteile ein paar Flugblätter in Deiner Nachbarschaft.

Am 15. September können wir gemeinsam Geschichte schreiben. Christian Ude kann der erste sozialdemokratische Ministerpräsident seit Wilhelm Hoegner werden. Die Bürgerinnen und Bürger trauen ihm das Amt zu. Wenn es um soziale Gerechtigkeit, Fairness auf dem Arbeitsmarkt, Familienpolitik oder Bildung geht, dann haben wir die Menschen auf unserer Seite. Jetzt ist alles drin! Und wir haben es selbst in der Hand. ■

13.-15.09, 18 UHR:

72-STUNDEN-AKTION

MACH MIT:

bayernspd.de

TV-DUELL AM 4.SEPTEMBER

Am 4. September wird es im Bayerischen Fernsehen zum Duell zwischen Christian Ude und Horst Seehofer kommen. Viele möchten sich dieses besondere Ereignis gern mit Freunden, Bekannten, Genossinnen und Genossen, etc. ansehen. Public Viewing wird deswegen vielerorts angeboten. Einfach die örtliche SPD-Geschäftsstelle fragen. Also, sei dabei, wenn es am Schluss heißen wird: „And the winner is ... Christian UDE!"

FILZBOOK.COM: CSU-SKANDALE UND SCHMUTZELEIEN

Rechtzeitig zur Landtagswahl gibt es im Internet ein neues soziales Netzwerk – ein christlich-soziales um genau zu sein. Auf der Seite ***filzbook.com*** haben alle namhaften CSU-Politiker ein Profil, das Auskunft gibt, welche Verwandten sie beschäftigt haben, welche Skandale sie in den letzten Jahren geliefert haben und was sie nettes übereinander zu sagen haben.

CSU-Skandale und Schmutzeleien geraten immer wieder zu schnell in Vergessenheit. Auf filzbook kann man sie noch einmal nachvollziehen – und dann entscheiden, ob man diesen Leuten das Land wirklich weiter überlassen will.

Teilt den Link im Internet, verlinkt die Seite mit Euren Homepages und klickt selbst mal rein, um Euch für die letzten Meter des Wahlkampfes zu rüsten!

filzbook.com

WAS PEER AN CHRISTIAN BESONDERS SCHÄTZT:

»Dass Christian sich sowohl beim Trachtenumzug als auch beim Christopher Street Day zu Hause fühlt und alle Münchner als Oberbürgermeister vertreten hat, wie niemand zuvor. Er wird ein Ministerpräsident sein, für den sich Bayern nicht schämen muss. Einer auf den dieses eigenwillige Land stolz sein kann.«

IMPRESSUM

BayernVorwärts
CvD: Marco Schneider
Redaktion: Maria Deingruber, Johannes Ehrlicher, Rainer Glaab, Andreas Keller, Holger Reise, Ulrich Meyer
V.i.S.d.P.: Rainer Glaab
BayernVorwärts-Redaktion
Oberanger 38 / II | 80331 München
Tel. 089 231711-0 | Fax -38
E-Mail *vorwaerts@bayernspd.de*

SAGT ES DEN MENSCHEN!

Gute Gründe für den Regierungswechsel

Bayern ist ein starkes Land. Aber es ist einiges aus dem Gleichgewicht geraten: die wirtschaftliche und demografische Entwicklung in den Regionen. Die Bildungschancen unserer Kinder. Die Verteilung des Wohlstands und vieles mehr. Mit Christian Ude an der Spitze werden wir den Freistaat Bayern wieder ins Gleichgewicht bringen:

Ein Ministerpräsident, der die Menschen mag und ihnen zuhört: Christian Ude.

Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen

Wir kämpfen für den gesetzlichen Mindestlohn, gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen und für mehr Mitbestimmung.

Bildungschancen für alle

Wir werden den Leistungsdruck an Bayerns Schulen eindämmen und die Schulstandorte im ländlichen Raum erhalten: mit einem Wahlrecht zwischen 8- und 9-jährigem Gymnasium und längerem gemeinsamen Lernen vor Ort.

Bessere Kinderbetreuung

Wo die SPD in den Kommunen regiert, wird schon heute am meisten in Kinderbetreuung investiert. Wir wollen in ganz Bayern eine moderne Familienpolitik: mit mehr und besserer Kinderbetreuung und einem kostenfreien Kindergartenjahr. Mittelfristig soll Kinderbetreuung vollständig kostenfrei werden.

Solide Finanzpolitik

Die Schulden des Freistaats sind unter anderem durch das Landesbank-Debakel in den letzten Jahren drastisch gestiegen. Gleichzeitig hat Christian Ude in München Schulden abgebaut. Wir werden auch in Bayern für solide Finanzen sorgen: mit sozial gerechter Steuerpolitik und konsequenter Steuerfahndung.

Mieterschutz und Wohnungsbau

In vielen Städten bedrohen fehlender Wohnraum und steigende Mieten die Lebensqualität. Abhilfe kann nur der Freistaat schaffen: mit der Begrenzung von Mieterhöhungen, dem Verbot der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und mehr Investitionen in den Wohnungsbau.

Chancen für den ländlichen Raum

Damit die Menschen in ihrer Heimat bleiben können, sorgen wir für gleichwertige Lebensbedingungen in allen Landesteilen: mit besseren Verkehrsanbindungen, wohnortnahen Schulen und schnellem Internet.

Stilwechsel

Das halbe Kabinett ist in Affären verstrickt und steht unter dem Verdacht der Bereicherung. Christian Ude dagegen regiert in München ohne Affären und Skandale. Er wird die Staatskanzlei ordentlich durchlüften und Schluss machen mit Filz und Amigo-Praktiken im Freistaat. ■

ARGUMENTE IM SCHNELLDURCHLAUF

Ihr kennt das alle: Am Infostand, am Gartenzaun, in der Mittagspause wollen Freunde, Verwandte, Arbeitskollegen und Passanten kurz und knackig eine SPD-Position von Euch wissen. Anhand der Fragen, die Christian Ude auf dem Onlineportal ***abgeordnetenwatch.de*** beantworten sollte, gibt es hier von uns kurze, knackige Positionen der BayernSPD für die letzten Meter bis zum Regierungswechsel:

Die bayerische Staatsregierung soll keine Daten über Steuerhinterzieher kaufen dürfen, die gestohlen wurden.
CU: Doch, soll sie. Sie darf es. Das hat das Bundesverfassungsgericht bestätigt. Und sie soll es auch tun.

Topverdiener zahlen derzeit ausreichend Steuern.
CU: Nein! Reiche werden seit Jahren immer reicher, die Vermögens- und Einkommenssituationen entwickeln sich immer stärker auseinander. Da kann von Spitzenverdienern und Vermögensbesitzern ein größerer Beitrag zum Gemeinwohl verlangt werden als bisher.

Staatliche Behörden wie der Verfassungsschutz müssen auch ohne konkreten Verdacht auf Telefon- und Internetdaten von Bürgerinnen und Bürgern zugreifen können.
CU: Dem stimme ich nicht zu. Ohne konkreten Verdacht darf das nicht sein!

Ministerien und Behörden in Bayern müssen Informationen wie z.B. Verträge und Gutachten für alle Bürgerinnen und Bürger im Internet veröffentlichen.
CU: Wir sind für Informationsfreiheit mit Rechtsanspruch der BürgerInnen auf Auskunft, aber unter Wahrung des Datenschutzes. Die Veröffentlichung von Arbeitsverträgen oder von medizinischen Gutachten wäre eine krasse Verletzung von Persönlichkeitsrechten.

Das Betreuungsgeld ist sinnvoll.
CU: Das Geld sollte besser in den Kita-Ausbau investiert werden bis endlich alle Familien tatsächlich ein Wahlrecht haben. Mehr und bessere, kostenfreie Kitas sind unser Ziel.

Es ist grundsätzlich vertretbar, dass Leiharbeiter weniger verdienen als die Stammbelegschaft eines Unternehmens.
CU: Höchstens für die Dauer der Einarbeitungszeit, danach muss das Prinzip „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ gelten.

ENDSPURT-TERMINE

01.09., 10 Uhr
Christian Ude
Karpfhamer Fest, Rottal

01.09., 17 Uhr
Christian Ude & Margarethe Bause
Festzelt, Gut Keferloh

02.09., 10 Uhr
Christian Ude
Festzelt auf dem Gillamoos, Abensberg

05.09., 18 Uhr
Christian Ude
Paradeplatz, Ingolstadt

07.09., 19 Uhr
Christian Ude
Biergarten Theresienstein, Hof

08.09., 14.30 Uhr
Hannelore Kraft & Christian Ude
Regensburger Herbstdult (Glöckl-Zelt)

09.09., 17 Uhr
Peer Steinbrück & Christian Ude
Würzburg, Viehmarktparkplatz

10.09., 18 Uhr
Sigmar Gabriel & Christian Ude
Augsburg, Plärrer: Schaller-Festzelt

11.09., 17 Uhr
Frank Walter Steinmeier,
Uli Maly & Christian Ude
Nürnberg, Kornmarkt

12.09., 17 Uhr
Peer Steinbrück & Christian Ude
München, Odeonsplatz

Mehr Termine unter ***bayernspd.de***

WAS CHRISTIAN AN PEER BESONDERS SCHÄTZT:

»Dass Peer ein Mann mit Ecken und Kanten ist. Wer ihm begegnet, ihm zuhört, der erkennt: Das ist jemand, der seriöse Politik betreibt und nicht allen nach dem Mund redet. Er ist wohltuend anders als die Filzwirtschaftler der CSU und die Schlafwagenkanzlerin.«

FUTTER FÜR DEN MUNDFUNK

C-01-2013: Gegenargumente zum CSU-Flugblatt „Rot-Grün macht arm!”

Und so geht's:
Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.
Download im Internet unter
bayernspd-mundfunk.de
Per E-Mail: info@bayernspd.de
(Datei oder Ausdruck? Absender!)
Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

Bayern soll mehr Steuerfahnder und Betriebsprüfer einstellen.
CU: Unbedingt. Die SPD fordert 1.000 neue Stellen. Denn es geht nicht an, dass alle Einkommenssteuerzahler brav automatisch ihre Steuer vom Lohn abgezogen bekommen, während Unternehmen und Vermögen mangels Steuerfahnder teils jahrzehntelang nicht geprüft werden. Dem Freistaat entgehen so viele Millionen Euro an Einnahmen, die wir dringend brauchen für bessere Bildung und Infrastruktur!

Auf Straßen und Plätzen soll es mehr Videoüberwachung geben.
CU: So pauschal kann man das nicht sagen. Bei Brennpunkten mit Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung kann es aber im Einzelfall richtig sein.

Es soll eine Autobahn-Maut für ausländische Autos geben.
CU: Diese Aussage ist falsch, irreführend und unzulässig, den sie unterstellt, dass eine solche Maut möglich wäre, falls sie mehrheitlich gewünscht würde. Dies ist aber europarechtlich nicht der Fall. Seehofer will in Wahrheit eine Pendler-Steuer. Diese wird für uns alle teuer. (Mehr dazu auf Seite 4!)

Eine dritte Startbahn am Flughafen München soll künftig nicht gebaut werden, so wie beim Bürgerentscheid beschlossen.
CU: So haben es auch die potentiellen künftigen Koalitionspartner SPD, Grüne und Freie Wähler miteinander vereinbart. Der Wille der Menschen ist hier unsere Richtschnur, daran halten wir uns. ■

SEEHOFERS PENDLER-STEUER: DAS WIRD TEUER!

Ein **Interview** mit unserem Landesvorsitzenden Florian Pronold, stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Bundestag und im Kompetenzteam von Peer Steinbrück zuständig für Infrastruktur und Verkehr:

Warum findet die SPD die von der CSU vorgeschlagene PKW-Maut sozial ungerecht?

FP: Die PKW-Maut belastet Pendlerinnen und Pendler, die ihrer Heimat treu bleiben wollen und weite Anfahrtswege zur Arbeit in Kauf nehmen. Seehofer belügt die Menschen, wenn er behauptet, die Maut wird nur von Ausländern bezahlt! Laut europäischem Recht müssen alle EU-Bürger gleich behandelt werden. Nirgends in Europa gibt es eine Ausländer-Maut. Eine Entlastung deutscher Autofahrer über andere Steuern ist unzulässig. Außerdem sind von 100 Autos auf deutschen Straßen eh gerade mal fünf mit ausländischen Kennzeichen unterwegs. Melkkühe wären also die deutschen Autofahrer.

Plakat- und Flyerbestellung unter:
bayernspd.de/wahlen/material

Aber würde eine Maut nicht viel Geld in klamme Kassen spülen?

FP: Schön wär's! Eine Vignette bringt nicht viel Geld und eine Streckenmaut erfordert einen riesigen technischen Aufwand und hohe Verwaltungskosten. Richtig viel Geld kann nur über eine Streckenmaut ähnlich der LKW-Maut eingenommen werden – allerdings auf Kosten der deutschen Autofahrer. Der ADAC rechnet bei einer durchschnittlichen Fahrleistung mit einer Mehrbelastung von 600 bis 700 Euro im Jahr! Wer eine Maut fordert, muss den deutschen Autofahrern ehrlich sagen: Das wird teuer für euch.

Was schlägst Du stattdessen vor?

FP: Wer hauptsächlich die Belastungen unserer Infrastruktur verursacht, sollte auch dafür zahlen. Ein LKW schädigt eine Straße 60.000 Mal mehr als ein PKW. Wenn wir die LKW-Maut auf alle Bundesstraßen ausweiten, erhalten wir 2 Milliarden Euro mehr im Jahr für den Erhalt unserer Infrastruktur. Außerdem dämmen wir so den Mautausweichverkehr ein und schützen Anwohner dadurch vor Abgas- und Lärmbelastungen. ■

In dieser Wahlkampf-Ausgabe war leider kein Platz für „Aus der Partei" und für unser Kaleidoskop. Beim nächsten Mal gibt es wieder Neues aus den OVs. Wer Nachrichten für uns hat, einfach an ***vorwaerts@bayernspd.de*** schicken.

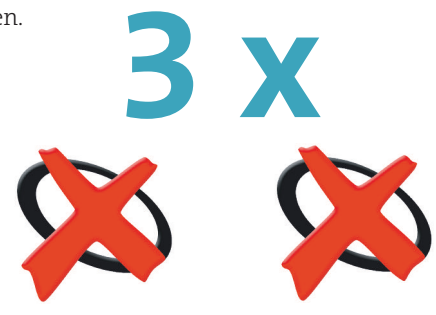
SO WIRD RICHTIG GEWÄHLT

Erklärt es den Menschen!

Am 15. September sind die Landtags- und Bezirkswahlen, am 22. September (jeweils von 8 bis 18 Uhr) ist die Bundestagswahl. Zweimal innerhalb weniger Tage sind die ca. 9,5 Millionen Wahlberechtigten in Bayern aufgerufen, ihre Stimme bei insgesamt drei Wahlen abzugeben. Was ist zu beachten?

Sie haben jeweils 2 Stimmen

Egal, welche Wahl: Man vergibt stets 2 Stimmen. Zuerst die **ERSTSTIMME**: egal ob Bundestags-, Landtags- oder Bezirkswahl – mit der Erststimme schickt man eine Persönlichkeit aus der Region direkt ins Parlament. Wer die meisten Stimmen im jeweiligen Wahlkreis (bei der Landtagswahl nennt sich das „Stimmkreis") hat, ist sicher „drin".
Dann gibt es noch die **ZWEITSTIMME**: Bei der Bundestagswahl kreuzt man mit ihr eine bestimmte Liste (=Partei) an. Diese Stimme entscheidet darüber, wie stark eine Partei im Bundestag vertreten sein wird. Bei den Landtags- und Bezirkswahlen ist das etwas anders. Hier kann man mit der Zweitstimme entweder eine Partei wählen, indem man die entsprechende Liste oben ankreuzt. Man kann auf dieser Liste aber auch ganz gezielt eine bestimmte Kandidatin/Kandidaten aus dem jeweiligen Bezirk (Unterfranken, Schwaben, Oberbayern, ...) ankreuzen.
Die Landtags- und die Bezirkswahlen sind also echte Persönlichkeitswahlen.



©EDK –FOTOLIA.DE

Landtagswahl: Summierung von Erst- und Zweitstimmen

Nach der Wahl werden die Stimmen für die Direktkandidaten der Stimmkreise, die auch als Listenkandidaten in den Wahlkreisen aufgestellt sind, zusammengezählt. Es wird also eine Summe gebildet aus Erststimmen, welche die Kandidatin/ der Kandidat in seinem Stimmkreis erhalten hat und den Zweitstimmen, die sie/er über die Liste für sich verbuchen konnte. Je nach Verhältnis der Stimmenanteile, die die verschiedenen Parteien in Bayern insgesamt erhalten, ziehen dann – neben den direkt gewählten – auch die Listenkandidaten in den Landtag ein. Dabei legt die Anzahl der Stimmen die Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber fest. Wer also mehr Stimmen erringen konnte, hat unabhängig von seiner Platzierung auf der Zweitstimmenliste die Nase vorne.

Die Sache mit den Prozenten

Bei der Bundestagswahl ergeben die Zweitstimmen die Sitzverteilung im Bundestag (s.o.). Bei den Landtags- und Bezirkswahlen ist das anders: hier werden alle Erst- und Zweitstimmen zusammen gezählt, die eine Partei geholt hat. Und daraus errechnet sich dann die Sitzverteilung im Bayerischen Landtag.

Kurz gesagt: Man hat bei jeder der drei anstehenden Wahlen jeweils 2 Stimmen. 3 x 2 für die SPD. Und Steinbrück wird Kanzler, Ude Ministerpräsident und die lokalen SPD-Kandidaten ziehen direkt und sicher in das Parlament ein. Ganz einfach!